

Aufstand der Vampire

Kampf um die Liebe

Von Miku_Vocaloid

Kapitel 3: "Hilfe?"

Son-Gohan schreckte hoch. Mitten im Unterricht stand er wie vom Blitz getroffen auf und starrte auf den Tisch. Irrte er sich? Oder spürte er gerade etwas so Grauenhaftes dass er hätte weinen können wenn er gewusst hätte warum? Was in aller Welt verursachte diesen Gefühlssturm in ihm! „Son-Gohan!“ Brüllte der Biolehrer von der Tafel aus. „Setz dich sofort wieder hin!“ Doch der beachtete ihn überhaupt nicht. Mit ernster Miene verließ er schnell das Zimmer und ging seinem Gefühl nach. Draußen blieb er nochmal kurz stehen. Vielleicht sagte ihm sein Gefühl etwas Falsches, sollte er zurückgehen? Wahrscheinlich würde er jetzt von der Schule fliegen...aber wenn er Videl dadurch irgendwie helfen konnte, war es ihm egal. Dann erinnerte er sich an seinen Vater. Wie er sagte „Vertrau immer deinem Herzen!“ Und er hatte Recht. „Oh nein, VIDEL!“ Sagte er laut und flog los.

Einer der beiden packte sie am Kragen und drückte sie gegen die Wand. Er presste seinen Körper fest an sie während er ihre Schreckenserfüllte Miene genoss. Ein wirklich sehr kranker Mann! Der andere schaute zu und grinste dreckig. „Bitte...aufhören...“ Flehte sie kaum hörbar. Ihre Augen waren geschlossen, sie wollte diesen verfluchten Mann nicht ansehen, weil sie genau wusste, dass sie sein Gesicht nie vergessen könnte. „Komm schon Süße. Wehr dich nicht.“ Plötzlich fiel Licht in den Raum. Gott sei Dank! Die Türe hatte sich geöffnet. Endlich hat es jemand bemerkt! Jetzt war sie gerettet. Still schweigend hatte Videl ihren Alptraum von damals durchlebt. Doch kam jetzt Rettung? Aber...warum...warum hörten die Männer nicht auf? Keiner sagte etwas. Hatte sie sich das nur eingebildet? Vor lauter Angst? Wäre gut möglich. Doch nein. Da war Licht, sie war sich ganz sicher. Dadurch dass ihre Augen geblendet waren konnte sie nicht erkennen wer jetzt in der Tür stand. Als er schnell herein trat, tat sie es! Und es war niemand, der ihr geholfen hätte! „Hey Jungs. Bin zurück. Ah ich seh schon. Ihr nehmt sie in die Mangel.“ Ein Satz, der sie verrückt werden ließ und sie zitterte noch heftiger. „Hat dich jemand gesehen?“ Fragte der Typ wo die ganze Zeit belustigt zugesehen hatte. Der gemeinte schüttelte den Kopf. „Gut, jetzt lasst sie los!“ Befahlte dieser ernst. „Aber ich fang erst an!!...“ Meckerte er und ließ von Videl ab. Sie fiel kraftlos zu Boden und zwenkte sich in die Ecke. So als würde das etwas bringen. „Wir müssen alles aus ihr heraus kriegen man!“ Schimpfte der eingetretene. Videl erkannte, dass sie hoffnungslos verloren war. Hatte sie so ein Ende verdient? Sie konnte es einfach nicht fassen. Wie ungerecht die Welt sein konnte. Dann fiel ihr etwas ins Auge. Der eben Gekommene hatte etwas an seinem

Handgelenk. Sie traute ihren Augen nicht, das Symbol! Er gehörte doch zur ViG! Deshalb war es hier so dunkel. Und die 2 anderen gehörten auch zu ihm, aber die waren menschlich. Jetzt waren sogar schon Menschen bei den Vampiren beschäftigt. Logisch, denn so konnten sie genauso tagsüber ihre Opfer suchen. Der Vampir kam bedrohlich nah an sie heran und ging in die Hocke direkt vor ihr. Videl erstarrte. Wie kalt seine Augen waren. Völlig leer und doch so erbarmungslos. So nah kam noch kein Vampir an sie heran. Der Geruch vom Tod lag auf ihm. Es roch scheußlich und Videl musste zur Seite sehen. „Hätte nicht gedacht dass ausgerechnet so ein zartes Ding wie du uns solche Probleme bereitet. Bald haben wir keines mehr. Aber, du musst uns vorher noch eins sagen. Was ist die Schwäche des Jungen der ständig in deiner Nähe war?“ Sie hatten Videl also die ganze Zeit beobachtet? Sie wagte nicht etwas zu sagen, zu groß war ihre Angst. Er legte seine Hand an ihr Kinn und zwang sie ihn anzusehen. „Wird's bald?“ Und zu groß war der Wille Son-Gohan zu beschützen. „Ich...weiß nicht.“ Stotterte sie. Ein verheerendes Lachen war von ihm zu hören und er stand wieder auf. Er grinste nur dämlich. Plötzlich wurde sein Blick wortwörtlich Tödernst. Er ergriff sie am Hals und drückte sie nach oben gegen die Wand. Sie ließ einen gequälten Laut von sich und verzog das Gesicht. „Erzähl mir keine Scheiße! Ich weiß genau dass er dir irgendwas erzählt hat.“ Er brüllte sie dermaßen an, man konnte es bestimmt durch die ganze Straße hören, vorausgesetzt da war auch nur eine Menschenseele...

Ihre Augen füllten sich mit Tränen. Allein der Gedanke was sie wohl alles mit ihr anstellen würden... Doch ihren neuen Freund, würde sie unter keinen Umständen verraten. Auch nicht wenn sie die Schwäche kannte und Höllenqualen durchmachen musste. Auch nicht, wenn sie dafür sterben würde! Die Tränen liefen über ihre Wange, dann öffnete sie die Augen. „Auch wenn ich es wüsste! Ich würde es niemals so jemanden wie dir verraten!“ Wieder dieses dreckige Grinsen. „Falsche Antwort!“ Wütend schleuderte er sie durch den Raum gegen die nächste Wand. Ein gequälter Schrei folgte und sie landete wieder auf dem staubigen Boden. Hilflos sackte sie in sich zusammen und versuchte ruhig zu atmen. Doch das kam jetzt überhaupt nicht in Frage. „Du wirst doch wohl eine gute Information über ihn haben! Die werd ich schon aus dir heraus bekommen! Und ich weiß auch wie.“ Er lachte. „Ich kenne deine Vergangenheit. Willst du das wirklich nochmal durchmachen?“ Zischte er und kam wieder hergestampft. Videls Körper durchfuhren diese Worte wie ein Schlag. Von unten betrachtete sie den viel zu groß geratenen Mann. Ein kleiner Angstlaut brach aus ihr heraus. Sie musste es wohl endlich hinnehmen. Akzeptieren dass er sie langsam und qualvoll umbringen würde. „Na schön.“ Sagte er ruhig während er sie anschaute und winkte den Mann her der vorhin über sie hergefallen war. Nicht schon wieder. Konnten die sie nicht einfach töten? Der Typ packte sie am Kragen und zog sie hoch. Drückte sie wieder gegen die Wand. Ebenso sich an sie. Angewidert versuchte sie leicht ihn wegzustoßen. Doch er gab nicht nach, im Gegenteil. Videl schluchzte und hielt gegen seine Bewegungen an.